

Inhalt

Geleitwort.....	7
Danksagung.....	9
1 Zur Entstehungsgeschichte der Arbeit.....	15
2 Weibliche Jugendgewalt im Spiegel statistischer Daten und empirischer Untersuchungen	23
2.1 Die theoretische Perspektive auf den Gewaltbegriff.....	24
2.1.1 Das kulturelle Gewalttabu.....	24
2.1.2 Der verwendete Gewaltbegriff.....	25
2.2 Gewaltkriminalität	28
2.2.1 Entwicklungen jugendlicher Gewaltkriminalität	28
2.2.2 Geschlechtstypische Verteilung der Jugendgewaltkriminalität... 31	
2.2.3 Jugendliche als Opfer von Gewaltkriminalität.....	34
2.3 Empirische Ergebnisse zur weiblichen Jugendgewalt im schulischen Kontext.....	35
2.3.1 Schulformspezifische Verteilung von Jugendgewalt	36
2.3.2 Jugendliche als Gewaltopfer im schulischen Kontext.....	38
2.4 Jugendliche als Opfer familiärer Gewalt.....	41
3 Methodische Zugangsweisen und Erklärungsansätze zu weiblicher Jugendgewalt	43
3.1 Erklärungsansätze auf der Basis quantitativer Untersuchungen	44
3.1.1 Weibliche Jugendgewalt aufgrund von Verunsicherung und Desintegration	44
3.1.2 Kritik an quantitativen Zugangsweisen.....	49
3.2 Erklärungsansätze auf der Basis triangulierender Zugangsweisen	50
3.2.1 Weibliche Jugendgewalt im schulischen Kontext.....	50
3.2.2 Kritik an triangulierenden Verfahren	53
3.3 Erklärungsansätze auf der Basis qualitativer Untersuchungen	55

3.3.1	Weibliche Jugendgewalt aufgrund der Zugehörigkeit zu gewaltbereiten Peergroups	55
3.3.2	Weibliche Jugendgewalt als adoleszenztypische Erscheinung ...	60
3.3.3	Jugendgewalt aufgrund von Anerkennungskonflikten.....	64
3.3.4	Kritik an qualitativen Zugangsweisen.....	69
4	Die adoleszente Entwicklung weiblicher Jugendlicher	73
4.1	Grundlegende Begriffe und Konzepte adoleszenter Entwicklung	73
4.1.1	Die Begriffe Jugend, Adoleszenz und Pubertät	73
4.1.2	Grundannahmen zur Kategorie Geschlecht.....	76
4.2	Adoleszente Entwicklung und jugendliches Gewalthandeln	78
4.2.1	Körpersozialisation	80
4.2.2	Die Entwicklung der Geschlechtsidentität	88
4.2.3	Reflexionen zum Identitätsbegriff.....	91
5	Fazit der Literaturanalyse	95
6	Theoretische Grundlagen und Heuristiken zum Kampf des Anerkennens	97
6.1	Die Anerkennungstheorie (Hegel)	99
6.1.1	Anerkennen als Relation	99
6.1.2	Anerkennen im System der Institutionen	100
6.1.3	Der Kampf des Anerkennens	103
6.1.4	Hegels Anerkennungstheorie - Reichweite und Kritik.....	107
6.1.5	Zeitgenössische Weiterentwicklungen der Anerkennungstheorie	109
6.2	Heuristiken zum Kampf des Anerkennens.....	119
6.2.1	Anerkennen als Relation	119
6.2.2	Anerkennen in Institutionen	121
6.2.3	Der Kampf des Anerkennens	123
7	Methodologische Grundlagen der Untersuchung und Forschungsdesign	131
7.1	Grundannahmen qualitativer Sozialforschung	131
7.2	Der methodische Zugang zum Gewalthandeln	133
7.2.1	Die Rekonstruktion des Gewalthandelns im situativen Kontext	133
7.2.2	Die Rekonstruktion des Gewalthandelns im biografischen Kontext	136

7.3	Grounded Theory.....	138
7.3.1	Grounded Theory, ein umfassendes Forschungsparadigma.....	138
7.3.2	Kritik an der Grounded Theory.....	142
7.3.3	Die Arbeit mit sensibilisierenden Konzepten.....	145
7.4	Forschungsdesign der Arbeit	147
7.4.1	Sample und theoretische Fallauswahl	147
7.4.2	Interviewform und Leitfadenzonzeption.....	152
7.4.3	Datenauswertung	156
7.4.4	Datenschutz und Forschungsethik	158
8	Der „Kampf um Anerkennung“ in Gewaltkarrieren von Mädchen..	163
8.1	Überblick zur Theorie der Gewaltkarriere	163
8.2	Bedingungen der Entstehung und Expansion von Gewaltkarrieren..	168
8.2.1	Biografische Abwärtsschübe.....	168
8.2.2	Der Kampf um Ehre.....	177
8.2.3	Das Selbstbild der Siegerin.....	192
8.2.4	Der Kampf des Anerkennens in der Gewaltkarriere von Mädchen.....	201
8.2.5	Der Kampf des Anerkennens in der Gewaltkarriere Jannikas... 204	
8.3	Ausstiege aus der Gewaltkarriere	214
8.3.1	Aspekte des Ausstiegs.....	214
8.3.2	Adoleszenztypische Aspekte des Ausstiegs.....	229
8.3.3	Birgits Ausstieg aus der Gewaltkarriere	232
8.4	Grenzen des Erklärungsmodells.....	237
8.4.1	Ein abweichender Fall: Mediha	237
8.4.2	Das Problem der anerkennungstheoretischen Begründung des Kampfes um Ehre	244
8.5	Zur Güte der Arbeit.....	247
9	Zusammenfassung der Ergebnisse und erziehungswissenschaftlicher Ausblick.....	253
10	Literatur.....	261
11	Anlagen.....	285